





## Von Nah und fern.

Die ersten geschliffenen deutschen Diamanten. Eine Sendung von Roh-Diamanten aus Deutsch-Südwestafrika ist von einer Hamburger Juwelenhandlung kürzlich erworben worden, die in Quantität eine Schmelzprobe hat anstellen lassen. Die Sendung aus unserem Schutzgebiet bestanden aus etwa 60 Prozent aus gutem Material und 20 Prozent von etwas dünnerer Farbe; der Rest dürfte zu technischen Zwecken u. a. zu verwenden sein. Die Roh-Diamanten glitzern zum Teil in blendend weißem Licht, zum Teil schimmern sie bläulich, Gelblich und Gestalt wechseln, doch herrscht die Aehnlichkeit vor. Am allgemeinen sind die Steine klein, höchstens ein bis zwei Karat. Man findet Steine von unregelmäßiger Größe bis etwa drei Achtel Karat. Bei der Schmelzprobe stellte sich heraus, daß die Härte der deutschen Diamanten derjenigen der englischen Kolonien ziemlich gleichkommt, was für den Schleifer von größter Bedeutung ist. Die Steine sind in Australien gefundenen Diamanten fast eine dreifache Härte, das heißt beim Schleifen die größten Schwierigkeiten bereitet und infolgedessen höheren Arbeitslohn erfordert und den Preis der fertigen Waaren erhöht.

Beim Diebstahl durch einen elektrischen Schlag getötet. Auf dem Wege zwischen Dohren und Mülheim wollten Diebe Kupferdraht fesseln. Sie hatten jedoch dabei nicht damit gerechnet, daß während der Nacht die Straßbeleuchtung nicht ausgeschaltet wird. Während einer der Diebe mit einer Metalllatze den beiden Überleitungsdrähten durchdringen wollte, bekam er plötzlich einen elektrischen Schlag und starb auf dem Platz. Der Getötete wurde von Fabrikarbeitern aufgefunden.

Die Explosion einer Petroleumlampe verurteilte in einem Bureau zu Spöchhöfchen (Niederrhein) einen Brand. Zwei Beamte schickten hierzu zu höherer Verantwortung, daß sie sterbend in das Krankenhaus geschafft wurden.

Auf der Jagd erschossen. Durch die Voreiligkeit eines Jagdgesellschaften in der Nähe des Dorfes Scherpenel im Regierungsbezirk Aachen ein schweres Unglück hervorgerufen worden. Ein junger Mann, der dort mit Freizeithunden auf dem Jagd war, wurde von einem Jagdgesellschaften erschossen. Der Geschosse kam nie sich heranzufinden, Getriebene zum Jagdgesellschaften wurde verhaftet.

Der rätselhafteste Diebstahl eines Geheimschlüssels beim 73. Feldartillerie-Regiment in Alleenheim beschäftigt zur Zeit das dortige Kriegsgericht und die Staatsanwaltschaft; von einem Geheimschlüssel der ersten Abteilung des Regiments ist der Verbleib gänzlich unbekannt. In der letzten Zeit sind in der Stadt aufgefallen haben. Aufeinander handelt es sich aber um einen Nachahmer eines früheren Artilleristen. Ein ähnlicher Diebstahl in derselben Abteilung wurde kurz nach den Wahlen 1908 verübt; damals hatte der Täter von jedem Geheimschlüssel der ganzen Abteilung die Zielbezeichnung entfernt und in diesem Falle konnte der Dieb nicht ermittelt werden.

Eine Krage als Brandstifter. In Zusammenhang (Niederrhein) ist die große Wollschmiedische Mühle vollständig neugebaut. Eine Krage, die in heiße Krage gekommen war und dann mit brennendem Holz in das Stroh eines Nebengebäudes geschlagen war, hat den Brand veranlaßt.

Eine schwierige Operation hat der französische Professor Guerin an einem Wundenlebenden vollzogen. Wie dem Herr. Prof. Dr. von Paris berichtet, hat Guerin bei der Anatomie der Weichteile als Ergebnis dieser Operation an einem 68-jährigen Mann einen Stein von 8 1/2 Zentimeter Länge im Gewichte

von 230 Gramm vor. Der Operierte befindet sich vollkommen wohl.

Vom Schiffal verfolgt. Der vorige Woche in Verlaufe zum Tode verurteilte Bahurüber Albinet, der eingekerkert hat, daß er wegen mehrerer schwerer Verbrechen nach Guyana verbannt und von dort entkommen ist, erzählte seine Wädler: „Wenn mich jetzt das Schiffal erwartet, so ist der Diktator von Venezuela, Castro, daran schuld. Ich entkam von Cayenne nach Venezuela und begann dort unter fremdem Namen ein geheimes Geschäft. Aber als Fremder, allen Schikanen ausgesetzt, wurde ich für die Freiheit, mit der ich mich verdientlich, durch den Verkauf von Freiheit und Vermögen bestraft und wurde wieder Verurteilt.“



Ministerpräsident Bratiano.

Der bisherige rumänische Ministerpräsident Bratiano hat seine Entlassung gegeben, die auch dem Könige angenommen wurde. König Karl hat an die Stelle des früheren Ministerpräsidenten den bisherigen Minister des Innern, Bratiano, ernannt.

Galito hat Glück, daß ich ihm jetzt nicht zu Leibe gehen kann. Die Hinrichtung von vier Verbrechern, die kürzlich in Veltune am hellen Tage vollzogen wurde, gibt der frangösischen Presse Anlaß zu heftiger Kritik. Mehrere einflussreiche Blätter sagen, die Todesstrafe sei durch den Willen der Nation aufrechterhalten worden, aber der Jubel, mit dem der Henker in Veltune begrüßt worden sei, sei unendlich schmachvoll. Wenn man schon den Henker beibehalten wolle, so müsse man ihn wenigstens verbrennen.

Kollisionskatastrophe. Nachdem erst vor kurzem von dem 4. holländischen Infanterie-Regiment, das in Buthpen garnisoniert, nahezu eine ganze Schwadron fahnenflüchtig geworden war, haben jetzt fast ebenso viele Soldaten in Daalen gemunter. Von den Ausreißern wurden nach kurzer Zeit zwölf in Amsterdum verhaftet; vier Mann fehlten aus freien Stücken zurück. Die übrigen 34 traten einen Tag und eine Nacht in den Dünen am Strand umher. Als ein Feldhüter einen von ihnen festnehmen wollte, befreiten die andern ihn. Später kam der Bürgermeister und rief ihnen, ruhig nach Daalen zurückzugehen, ein Mat, den die fahnenflüchtigen befehligen. Die Detournee haben als Ursache für ihre Flucht an, daß der Dienst unter dem neuen Major sehr leicht sei. Ferner habe der neue Chef großen Unwillen durch einen Befehl erregt, der sie nötigte, sich mit der Haarjucheneidenschaft die Haare bis auf einen Millimeter schneiden zu lassen.

# 200 Millionen für eine Weltreise. Die Kosten der Fahrt der amerikanischen Schiffsflotte werden sich insgesamt auf 200 Millionen belaufen. Neben die Kostenrechnung für die sechsgemaltene Fahrt der Flotte belaufen sich auf 110 Millionen; dazu treten noch 20 Millionen für die Instandhaltung

und sehr fort. Es ist mir sehr überaus, von Ihnen vernommen zu haben, daß der Kanalar ein so alter Beamter sich nicht unter den Hochgelehrten befindet, da müssen hier ja eigentümliche Verhältnisse herrschen. Doch um so besser für mich, ich werde dann weniger Zeit verlieren! Adieu, Herr Werner, ich danke Ihnen für freundliche Auskunft; vielleicht habe ich noch das Vergnügen, Sie wieder zu sehen!“

Früh, der mit dem Wankler zugleich aufgefunden war, begabte denselben nach einige Schritte. „Die Kanalar“, sagte er dabei, „liegt im Grangelhof, rechts vom großen Portal.“

„Im Schloffe selbst“, unterbrach ihn Gabelbach, „weiß ich Bescheid.“

„Er reide dem jungen Mann die Hand und ging dann raschen Schrittes den Fußweg zum neuen Major sehr leicht sei. Ferner habe der neue Chef großen Unwillen durch einen Befehl erregt, der sie nötigte, sich mit der Haarjucheneidenschaft die Haare bis auf einen Millimeter schneiden zu lassen.“

„Durch die Erscheinung des Wanklers war in Werners Stimmung infolgedessen ein vollständiger Umschwung entstanden, daß jetzt ihn ango, was ihn bisher abgetrieben hatte. Als der Wankler zwischen den grünen Bäumen verschwunden war, zog es den jungen Mann wie mit magnetischer Gewalt jenem nach.“

„Er folgte ihm unwillkürlich, zuerst zögernd und langsam, dann immer schnelleren Schrittes. Ihn hatte eine wilde Begierde erfasst, Coa im Brauchmann an des Barons Seite zu gehen.“

„In eine Art von Zornel durch diesen Gedanken vertrieben, schritt er durch den Wald und den Schloßberg hinauf. Als er auf der obersten Terrasse ankam, sah er der Wankler eben durch das Schloßportal verschwunden.“

der Schiffsflotte und 20 Millionen für die Weltreise. Amerikanische Frachtdamer schiffen die Jahreskosten für die Instandhaltung eines einzigen großen Schiffsflottes auf über drei Millionen, ein mittleres Schiffsflottenschiff jährlich im Jahre etwa 2 1/2 Millionen, ein großer Panzerkreuzer 2 500 000 und ein kleiner Panzerkreuzer nur 2 Millionen Mark. Trotz der gewaltigen Kosten versuchen die amerikanischen Marineoffiziere, daß mit den 200 Mill. die genommenen Erfahrungen und Erkenntnisse sehr billig erlangt seien. Denn wenn die amerikanische Flotte in den feindlichen Häfen wieder vor Anker geht, werde sie die vollkommene Flotte der Welt sein und ihre Erfahrungen gebieten, wie sie die Amerikaner vorher nie besitzen hätten. Die Marineverwaltung hat durch die lange Befristung außerordentlich wertvolle Aufschlüsse über die Instandhaltung von Kriegsschiffen auf großen Meilen gewonnen, die künftigen Kriegen zugute kommen werden. Auch hinsichtlich der Geschwindigkeit der amerikanischen Kriegsschiffe seien wertvolle Erkenntnisse erlangt worden, die bei künftigen Schiffbauten berücksichtigt werden sollen.

Hundert Arbeiter bei einer Explosion getötet. Durch eine Explosion auf der Kohlenbergwerk in Westvirginia sind ungefähr hundert Arbeiter ums Leben gekommen.

## Gerichtshalle.

Wormberg. Wegen fortgesetzter Veruntreuerungen, beantragte ein Antragsteller, die Einkommensteuer auf 300 Mt. Gehalts zu betragen.

§ 85. Die Handelskammerbeiträge werden nach Maßgabe der faaktischen Gewerbetätigkeit erhoben. Eine Gewerkschaft hatte gegen ihre Veranlagung zur Gewerbesteuer erfolglos Schritte unternommen. Nachdem der Gewerbesteuerbescheid aufgehoben war, forderte sie von der Handelskammer die Zurückzahlung des zuviel gezahlten Handelskammerbeitrages. Die Handelskammer lehnte dies ab, weil die Gewerkschaft ihre Veranlagung an der Handelskammer beigetragen haben. Ein Gericht hob die Abweisung vom Bezirksauswahlgewicht auf, erkannte das Oberverwaltungsgericht auf Abweisung der Veranlagung zurück. Die Gewerkschaft verlangte, daß die Abweisung der Veranlagung zurückgenommen werde, die Abweisung der Veranlagung zurückgenommen werde, die Abweisung der Veranlagung zurückgenommen werde.

## Die Erdbebenkatastrophe in Süd-Italien.

In die verheereten Gegenden beginnt langsam wieder das Leben einzusetzen. Die Überlebenden der Erdbebenkatastrophe sind bemüht, den Schaden zu wiederherzustellen zu lassen. Wegen der Mangelhaftigkeit der Verhältnisse, das die Getreideernte verheerend war, sind die Bauern gezwungen, 30 000 Ähren Zitronen. Andre Handelstreibende beschaffen ebenso mit verheerenden Waren. Man wünscht vor allem, daß der Hafen von Messina wiederbelebte werde, wie er vor dem Erdbeben gewesen ist.

Nach 15 Tagen lebend geborgen. Bei den Aufräumarbeiten in Messina sind am 11. d. 15 Tage nach der Katastrophe, jedes Person lebend aus den Schuttmassen herausgehoben worden. Als ein Leutnant vom 34. Infanterie-Regiment ist auf die Aufräumarbeiten zurückzuführen, die in der Via Cola Repe machte, traf er mit lauter Stimme, ob jemand in einer Hufe bedürfe. Da hörte er einen schwachen Ruf aus der Tiefe der Trümmer eines großen Gebäudes. Es wurde sofort ein senkrechter Schacht angelegt, und man zog zwei lebendig Verlebte wieder an das Sonnenlicht. Man zog weiter und nach unglücklichen Warten konnte ein Kind mit, ihre beiden Schwestern im Alter von vier und zwei Jahren, unbeschädigt, aber totenschwach herausgehoben. Ferner wurde von Feuerwehrlente ein fünfjähriger

Wenige Sekunden darauf trat auch Fritz in das Schloß.

Eine glänzende Gesellschaft füllte den weiten Raum des Salons. Der ganze Adel der Nachbarschaft und die Honoratioren der benachbarten Kreisstadt waren versammelt.

Farbenprächtige Toiletten der Damen, goldblende, ordentlichste Uniformen der Herren, umhüllten denen der schwarze Frack nur vereinzelt entgegen, verließen der Gesang den Eindruck eines lebendigen Festes.

Der Ständesbeamte und sein Sekretär hatten bereits ihre Plätze an dem in der Mitte stehenden Tisch eingenommen, während die Schär der Gäste denselben im weiten Kreise umgab. Das Geschehen des Brautpaars wurde erwartet. Pflötzlich verstumte das Gemurre der Gäste.

Garwig, der Haushofmeister des Majors, trat in den Saal, indem er beide Kästchen mit öffnete. Ihm folgten zwei Diener in goldfarbener Galaverte und weißgeputzten Schuhen, die mit Hartwig sich unter tiefer Beugung gegen die Gesellschaft neben der Tür aufhielten.

Jetzt erschien Baron Glöckner, mit der Haltung eines Fürsten, der die Aufmerksamkeiten seiner Untertanen in Empfang zu nehmen bereit ist. Er machte einen ebenso imponierenden wie gewöhnlichen Eindruck. Seine kräftige, breitenköpfige Figur erregte nicht einen gewissen Eindruck, sein schwarzer Kopf hatte etwas durchsichtige Anstrichliches.

Der weite Kreis der Gäste begrüßte den

Knabe geteilt. Derselbe war trotz der 15-tägigen Hungerkur mehrheitlich frisch.

## Das deutsche Giftstomitee

teilt mit, daß bei ihm an Geld und andern Giftstoffen etwa 2 1/2 Millionen Mark eingegangen seien.

## Das sicherste Gebäude.

Ein interessanter Transport konnte man kürzlich in New York beobachten; die National City Bank bezog ihre neuen Geschäftsräume und hat dem Umzuge worden nicht weniger als 60 Millionen Dollar gezogener Geld und annähernd 500 Millionen Dollar Wertpapiere in den neuen gewaltigen Kassenkammer überführt, den die Bank in ihrem neuen Hause errichtet hat. Hunderte von Privatdetektivs waren engagiert, um den Transport zu begleiten und gegen den Kanstrahl von Eindringern zu sichern; man, da der Schatz in dem neuen „Kassenkammer“ ruht, mögen die Direktoren erleichtert aufatmen, denn wohl keine Schatzkammer der Welt ist gegen die Gefahren einer Feuersbrunst oder gegen die Fährlichkeit fähiger Eindringler besser und unerschütterlicher als dieser neue „Schatz“. Da es in den Bank-Sachen schon mehrfach vorgekommen ist, daß selbst die besten Kassengebäude von Eindringern gekloppt wurden, die die Mäße nicht scheuten, das ganze Grundstück zu unterminieren und so durch einen Tunnel sich einen Zugang zu den Schätzen zu schaffen, hat man kürzlich diesen neuen Kassenkammer nicht etwa in die Fundamente des Hauses verlagert, er ruht auf einem Fundament frei in einer gemauerten Halle und ist so von den Wänden völlig isoliert. Die Kassenplatten haben eine Dicke von einer halben Meile. Sie sind mit einem System dünner Drähte umgeben, die mit Elektrizität geladen sind und bei der geringsten Berührung sofort Laufende von elektrischen Kammern in ganzen Raum in Bewegung setzen. Eine weitere Vorsichtsmaßnahme ist, daß der Druck auf einen Hebel den Kassenkammer sofort mit einer dicken Welle des heißen Wasserdampfes zum umhüllen. So haben denn die Eindringler alle Ausflüchte, sich an diesen neuen „Schatz“ buchstäblich die Finger zu verbrennen.

## Buntes Allerlei.

# Nothelfers Jagdgesellschaft für die armen Leute ist bereits bestellt und soll außerordentlich einfach werden. Die Hauptstücke sind sechs Gehekre mit verheerenden Patronenorten, ein sechsenes Zelt mit wasserfestem Leinwandüberzug, zwei Schiffspläne. Besondere Sorgfalt wird auf den Schatz mit Heilmitteln gegen Schlangenbisse verwandt, der eine weitein leichten Gürtel, die ein Jagdgesellschaften enthält, das Material in den geübten Körperarten enthält.

Coz Das größte Barometer der Welt. Dem berühmten Physiker und Mathematiker Torricelli, der das Barometer erfunden hat, wurde in seiner Vaterstadt Faenza (von der die Spanischen ihre Namen haben) ein originelles Monument errichtet. Es besteht in einer weitein leichten Gürtel, die ein Jagdgesellschaften enthält, das Material in den geübten Körperarten enthält, das Material in den geübten Körperarten enthält.

Coz Allelei Wissenverdes. Dänemark hat die größte Sterblichkeitsziffer aller Nationen Europas. Die Latoren haben die tiefste, die Chinesen die höchste Stimme der Erdbebenerkennung. Madrid ist die höchstgelegene Hauptstadt der europäischen Großstädte. Seit 1900 hat man in Japan 3 000 000 Kammern angepflanzt. Eine Statistik ergibt, daß Kanbarbeiter um ein Drittel länger leben, als Industriearbeiter.

Majorsberrn durch eine allgemeine tiefe Beugung.

Robert stand einen Augenblick still und unbeweglich wie eine schöne Statue. Dann lenkte er sich das Haupt ein wenig, als wollte er damit die Beugung seiner Gatte erwidern.

Aber plötzlich zuckte er zusammen: nur mühsam vermochte er seine Haltung zu bewahren. Indem er die Wände über die glänzende Veranlagung schweiften ließ, hatten dieselben zuletzt das Bild des Stammvaters des Geschlechts vor sich. Er hatte sich gefreut, an den die unheimliche Prothesen einer rührenden Weiberlehre knüpfte.

Ein Schauer durchdrückte Robert's Brust, das Unheimliche hatte sich verändert, die gemalten Gesichtszüge der Figur hatten erschauern die Farbe geschwunden, namentlich trat das Weisse in den Augen hervor und weißer Einfließen für Robert — die Augen leuchten.

Und doch war es nur eine optische Täuschung, die Robert erschreckte. Die Sonne stand gerade im Am Himmel, daß ihre Strahlen, durch das teilweise bunte Glas der hohen Bogenfenster fließen gefährt, auf das Gesicht im Bildnis fielen. In dieser blauen, gehobenen Beleuchtung erschien das Gesicht des Ahnherren so gescheitert befeht, daß der Majorsberrn glaubte, die Augen aus dem Bilde mit einem drohenden Ausdruck auf sich gerichtet zu haben; er wählte eine Stimme zu vernemen, die ihm zuflüsterte: „Ich werde einst den Tod meines letzten Urenkels rächen!“

(Fortsetzung folgt.)

**Langholzauktion im Stadtforst Oppin.**  
 Montag, 18. Januar ev., von früh 10 Uhr ab  
 im Saal hinter den Tonsteinen.  
 426 Stück kleinere Brettläge, Baukämme, Abschnitte etc.  
 4 Stück große kleinere Stangen.  
 Sammelplatz im Schlage.  
 Kemberg, den 12. Januar 1909.

Der Magistrat.  
 Dr. Scheffer.

**Große Inventar = Auktion**  
 in Lammsdorf (Station Raditz a. Elbe)  
 Freitag, den 22. Januar, von vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr ab  
 soll das

**lebende und tote Inventar**  
 der früher Ferdinand Silberbrandt'schen Wirtschaft in Lammsdorf öffentlich meistbietend verkauft werden und zwar:  
 5 gute Arbeitspferde, 9 Milchkühe, 2 größere Bullen,  
 3 tragende Ferkeln, 6 Stück Jungvieh, 12 große Schweine, 6 Käufer, ca. 60 Hühner und ca. 50 Paar Tauben, sowie: 1 Breitdrechmaschine, 1 fast neuer Getreidemäher, 1 Grassmäher, 1 Kartoffelschleuder, 1 Drillmaschine, 1 neue eiserne Schleppe, 1 Reinigungsmaschine, 2 Häckelmaschinen, 3 gute Ackerwagen, 1 Kutsch- und 1 Eisenbürger Wagen, 1 Jauchensaß, 1 Dezimalwaage, 2 Sack'sche Pflüge, 1 Zweifach, 1 neue Walze, 1 Rolle, Eggen, Krümmer, Jael, Handwagen, neuer Schubkarren, 2 Kutschgeschirre, 6 Ackergeschirre und verschiedene andere Gegenstände der Landwirtschaft.  
 Ferner Vorräte an  
 Kartoffeln, Rüben, Heu und Stroh.  
 Sämtliches Inventar befindet sich in gutem Zustande.  
 Mit dem Verkauf des Viehes wird zwischen 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 12 Uhr begonnen. Nach der Auktion findet die Fortsetzung des Verkaufes des Acker- der Schmieden und des Restgutes im Müller'schen Gasthofe statt.  
 R. Sensenhauser, Preßsch (Elbe).  
 Fernsprecher Nr. 5.

**Wellenbad.**  
 Mit nur 2 Eimer Wasser.



Im Gebrauch.

**Nach Rorderney**  
 kann nicht jeder reisen, denn dies ist mit groß. Geldkosten verbunden, auch fehlt viele die freie Zeit dazu.

**Dannemanns Wellenbadschaukel System 'Krauss'**  
 bietet mit 2 Eimer Wasser ein herrliches Wellenbad.  
 Broschüren gratis auch über Wellenbad u. Wanne mit Füßen verwendet  
 Heinrich Vid, Kemberg.



Wellenbad als Schmelzbad

Keine mit Bronze gepinneten Nähte, sondern verzinkte. Nicht angelötete, sondern angenietete Füße. — Kein Rosten.

Spart Zeit, Arbeit, Geld!

Das **Washmittel** der **Zukunft!**



Erzeugt dauernd blendend weiße Wäsche!  
 Millionenfach erprobt

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf

**Heinrich Vick**  
 Markt 6 Kemberg Markt 6  
 empfiehlt

**Glas-, Porzellan- und Steingutwaren**  
 Webmaschinen, Wirtschaftswagen, Fleischschneiden  
 Waich- und Wringmaschinen verschied. Systeme  
**Wäscherollen**  
 Dezimalwagen und Gewichte  
**Solinger Stahlwaren**  
 eiserne Oefen, Ofenrohre und -Kniee  
 -Roste und -Türen  
 Kochherde, Kartoffelquetschen.

**Einen Bursch Merkel**  
 hat zu verkaufen  
 Schäfer, Raditz.  
**Bindeweiden**  
 empfiehlt J. A. Müller, Leipzigstr. 18.  
**Ein Dachshund**  
 zugekauft. Gegen Entlassung der Futterkosten und Injektionsgebühren abholen bei Albert Semmer, Renden.

**ff. Pflaumen**  
 ff. Ringäpfel  
 „ Mischobst  
 „ Preiselbeeren  
 „ Heidelbeeren  
 Schnittbohnen, Brechspargel, Stangenspargel, gem. Gemüse,  
 fr. Sauerkohl, Bratheringe, Rollmops  
 empfiehlt Ernst Weber.

**Getrod. grüne Bohnen**  
 Linsen  
 Weiße Bohnen  
 Grüne Erbsen  
 Gelbe Erbsen  
 Sauerkohl  
 empfiehlt billigt C. G. Pfeil.

**Liebling-**  
 Seife aller Damen ist die allein echte **Stedenpferd-Riechmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul denn diese erzeugt ein zartes reines Gesicht, welches jugendliches Aussehen, weiße lammenweiche Haut und blendend schönen Teint. à Stück 50 Pfg. bei **Apotheker Elbe**.

Wenn Sie mit Husten, Schnupfen, Heiserheit, Katarrh, Verstopfung oder anderen Krankheiten der Atmungsorgane zu kämpfen haben, besonders wenn Sie schon vieles ver sucht und ein tatsächlich gutes, wirksames Mittel noch nicht gefunden haben, dann, bitte, versuchen Sie es einmal mit **Enkalyptus = Bonbons** (Schymarke Zwillinge) von Knappe & Wark, Leipzig. Diefelben bewähren sich großartig, besonders, wenn die jedem Paket beigefügte Gebrauchsanweisung richtig befolgt wird. Paket à 30 Pfg. in Kemberg in der Apothek, bei C. A. Streich Raditz, Paul Berger, in Bergwitz: Wilhelm Lehmann. In Merse: Friedrich Weidel.

Wer sich oder seine Kinder von **Husten** heilfertig, Katarrh, Verstopfung, Mandelentzündung, Krampf- und Keuchhusten befreien will, kaufe die wirklich erprobt und empfohlenen **Kaiser's Brust-Caramellen** (heilschmedendes Malz-Extrakt), 5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber. Paket 25 Pf. Dose 50 Pf. **Kaiser's Brust-Extrakt** Flasche 90 Pfg. Zu haben bei C. G. Pfeil in Kemberg.

**Vinoleum**  
 der neuesten Muster in Breiten von 75, 90, 100 cm in schöner starker Ware empfiehlt billigt Friedrich Heym.

**Glycerin-Milch**  
 hervorragendes Toilettemittel zur Erhaltung einer geschmeidigen Haut à Fl. 0,40 und 0,80 M. zu haben bei **Apotheker Elbe**. Alle Sorten prima

Das Wort **Kaffee** allein besagt nicht viel, in Verbindung mit dem Namen **Poetsch** verbürgt es vorzügliche Qualität d. Produktes.  
**Poetsch-Kaffee** in <sup>1</sup>/<sub>4</sub>, <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, <sup>1</sup>/<sub>3</sub> Pfd. Originalpackung zu 100-120-140-160-180-200 Pf. das Pfund (jedes Paket trägt den Aufdruck: Richard Poetsch, Hoflieferant, Leipzig, Großkaffee-Rösterei, prämiert mit dem Staatspreis) ist stets frisch erhältlich.  
 in Kemberg bei Wilhelm Becker, Kolonialwaren, in Bergwitz bei F. W. Graul, Kolonialwaren, „ „ Hermann Lindemann.

**BERGER**  
**ADMIRAL**  
**SCHOKOLADE**  
 UNÜBERTROFFEN!

**Goldwaren- Uhren.**



Kauf man nur bei **Jacob SENIOR** BERLIN S. 77, Friedenstraße, weit billiger als irgendwo. **Ratenzahlung** kein Preisausschlag. **Illustrierte KATALOG** überalthin portofrei

**Kakao**  
 garantiert rein, sehr billig, <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Pfd. von 25 Pfg. an empfiehlt August Huhn

**Zigarren**  
 schöne Auswahl empfiehlt W. Dahms.

**Bratheringe**  
 8 Str.-Dose 2,25 Mf. empfiehlt Raul Schwarze. Ad: Joh Kaufhold.

Der Gelamtaufgabe unserer heutigen Nummer liegt ein Probelet der Firma F. E. Henke Raditz, Inhaber Ernst Bohne, Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen u. Geräte, Schmiedeburg, bei, welchen wir bei Beachtung unserer Leser empfehlen.

**Viehversicherungs-Verein Kemberg.**  
 Sonntag, den 17. Januar, abends 7 Uhr  
**General-Verammlung**  
 in der goldenen Weintraube.  
 Vorlagen: 1. Rechnungslegung für das Jahr 1908, 2. Wahl der Verwaltungsausschüsse, 3. Geschäftliches.  
 Um zahlreiches Erscheinen bitten  
 Der Vorstand.  
 Gujn. Merzschke.

Für mein Uhren- und Goldwaren-geschäft findet zu Oftern **ein Vehrting** gute Ausbildung, welcher Lust hat, Uhrmacher zu werden.  
**Bruno Flemming**, Uhrmachergemein. Wittenberg (Bez. Halle).

**Schützenhaus.**  
 Sonntag, den 17. ds. Mts. lade zu selbstgebackenen Pfannkuchen, Torte mit Schlag-sahne sowie warmen Würstchen  
 freundlichst ein C. Fröhnel.

Für die uns aus Anlaß unserer silbernen Hochzeit übersandten Glückwünsche, sowie den Gesangvereinen Bergwitz und Reuden für ihren schönen Gesang sagen hiermit unsern herzlichsten Dank.  
 Friedr. Meyer u. Frau, Grüner Berg.

**Ateritz.**  
 Sonntag, den 17. Januar lade zum  
**Tanz** und Pfannkuchenschmaus  
 freundlichst ein Gersbek.

**Goldener Anker, Bergwitz.**  
 Sonntag, den 17. Januar lade zum  
**Tanz**  
 freundlichst ein F. Lehmann.

**Rotta.**  
 Sonntag, den 17. Januar lade zum  
**Tanzmusik**  
 wozu freundlichst einladet Zinner.

**Hotel zur Post.**  
 Sonntag, den 17. Januar  
**Großer Maskenball.**  
 Festlich dekorierter Saal. — Ueberraschungen vorbehalten.  
 Um 11 Uhr große Kastenpolonaise und Preisverteilung.  
 Die 2 besten Damen- und Herrenmasken werden prämiert.  
**Anfang 7 Uhr. — Ende früh**  
 Masken-Garderobe ist im Vestal zu haben. — Der Saal ist gut geheizt.  
 Eintritt: Damen- und Herren-Masken 50 Pf., Zutritter 40 Pf.  
 Hierzu lade ganz ergebenst ein Hugo Heinrich.